



Oberauer Gemeindeblatt

Informationsblatt
Oberau, im September 2016



der Gemeinde Oberau
21. Jahrgang; Nummer 3

Interkommunales Entwicklungskonzept für die Gemeinden Oberau und Farchant



derung bezuschusst werden. Zu denken ist diesem Zusammenhang etwa an den Rückbau der Bundesstraßen nach der Fertigstellung der Ortumfahrungen.

Im Rahmen einer gemeinsamen Besprechung mit den Ratsmitgliedern beider Gemeinden wurde im Juli bereits eine Bestandsanalyse vorgenommen. Im nächsten Schritt soll die Öffentlichkeit beteiligt werden und eine sog. „Bürgerwerkstatt“ stattfinden. Bei dieser Veranstaltung können an der Mitwirkung interessierte Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen zu möglichen Handlungsfeldern oder interkommunalen Projekten in die

Die Gemeinderäte von Oberau und Farchant haben sich dazu entschieden, Möglichkeiten für eine Kooperation der beiden Gemeinden auf unterschiedlichsten Gebieten auszuloten und dazu ein sog. Interkommunales Entwicklungskonzept zu erstellen. Vorteile – vor allem finanzieller Art – bringt ein derartiges Konzept für die Gemeinden bei der Durchführung von Baumaßnahmen, die aus Mitteln der Städtebauför-

Schwerpunkthemen für die interkommunale Zusammenarbeit können aus derzeitiger Sicht sein:

- Tourismus
- soziale Infrastruktur
- Wege/ Naherholung



Diskussion einbringen. Die Aufstellung des Konzeptes ist ein Prozess, an dem möglichst viele Akteure mitwirken sollten, um ein breit gefächertes Themenspektrum abdecken zu können: Die Palette der Themen reicht dabei von der sozialen Infrastruktur, der Siedlungsentwicklung und Nahversorgung über Wirtschaft/Tourismus, Verkehr bis hin zu Freizeit und Kultur.

Sie sehen also: Der Inhalt des Entwicklungskonzeptes berührt die Belange aller Gemeindeglieder. Wir möchten daher für eine rege Beteiligung am Entstehungsprozess werben. Die erwähnte „Bürgerwerkstatt“ wird am **Mittwoch, den 05. Oktober 2016 mit Beginn um 19.00 Uhr in Farchant im Gasthof „Alter Wirt“ (Kurgästesaal)** stattfinden. Die Moderation der Veranstaltung übernimmt das Architektur- und Stadtplanungsbüro PLANKREIS mit Sitz in München, das von beiden Gemeinden mit der Ausarbeitung des Entwicklungskonzeptes beauftragt wurde.

Machen Sie mit – Ihre Meinung ist gefragt! Die Gemeinde Oberau wird einen kostenlosen Transfer interessierter Bürgerinnen und Bürger nach Farchant und wieder zurück organisieren. Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen und hiervon Gebrauch machen möchten, geben Sie uns bitte bis 24. September 2016 Bescheid: Senden Sie dazu entweder eine E-Mail-Nachricht mit dem Betreff „Bürgerwerkstatt“ und Ihren Kontaktdaten an die Adresse info@gemeinde-oberau.de oder melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung telefonisch unter der Rufnummer 08824 92000 an.



Verleihung der Rettungsmedaille an Richard Loher

Am 15. Juni wurde der 13-jährige Gymnasiast Richard Loher aus unserem Ort mit der Bayerischen Rettungsmedaille geehrt. Zusammen mit weiteren 86 Lebensrettern erfolgte die feierliche Aushändigung in der Bayerischen Staatskanzlei in Gegenwart des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer.



Foto: Bayerische Staatskanzlei

Der Vorfall und das lebensrettende Eingreifen, das nun durch die Auszeichnung gewürdigt worden ist, liegen jetzt schon über ein Jahr zurück: Anfang Juli 2015 bestand für einen ebenfalls Minderjährigen im Alpenschwimmbad Oberau akute Lebensgefahr. Offenbar hatte er seine schwimmerischen Fähigkeiten beim Sprung vom Drei-Meter-Brett überschätzt und hätte sich ohne das schnelle Eingreifen von Richard Loher nicht oder zumindest nicht mehr lange über Wasser halten können. So eilte ihm der junge Retter ohne zu zögern zu Hilfe und zog ihn an den Beckenrand. Gemeinsam mit dem Bademeister Thomas Maurer erfolgte dann die weitere Bergung des geretteten Jungen.

Die Gemeinde Oberau schließt sich der mit der Verleihung der Rettungsmedaille gezeigten Wertschätzung an und freut sich, dass gerade ein junger Mensch hier aus dem Ort unserer Gesellschaft wieder einmal ein Beispiel für vorbildliches Verhalten gegeben hat.

Das Oberauer Rißkopfkreuz

Heinz Schelle

Dass im Jahre 1902 auf dem Oberauer Hausberg ein zweites Kreuz errichtet wurde, das 1927 durch ein drittes, vom Trachtenverein gestiftetes ersetzt wurde, ist seit langem bekannt. (Die Krottenkopfhütte wurde bereits 1883 gebaut und 1884 nach einem Brand nochmals aufgebaut. Im gleichen Jahr ließ die Gemeinde das erste Kreuz aufstellen). Jetzt wurde aber im Pfarrarchiv ein Foto von der Kreuzeinweihung 1902 gefunden, das 25 Teilnehmer zusammen mit dem späteren Ortsgeistlichen Expositus Menzinger zeigt. Ein Unbekannter hat alle Namen (darunter zwei anonyme „Fremde“ und einige Auswärtige) aufgelistet und ihre Position in der Gruppe durch Zahlen gekennzeichnet. Schaut man sich die Personen genauer an, fällt auf, dass fast nur die Namen von alteingesessenen Familien zu lesen sind. Aufgelistet werden zwei Daisenberger (Schuler mit zwei italienischen Knechten, Lippen), Fischer (Moar) und Demmel (Post und Untermberg), Bichler (Schmiedbauer), Löcherer (Spamer), Hibler (Mesner), Guggemoos (Mühl), Allinger, Rutz (seit Jahrhunderten in Oberau) und Ostler. Ein Martin Schmid ist, wohl als Mitarbeiter, der Post zugeordnet. Mit der Familie Schmid (Forsthaus), die erst später in den Ort kam, hat er wohl nichts zu tun. Auffällig ist, dass keine Industriearbeiter vertreten sind. Immerhin gab es die Werke

der Familien Pöttinger und Kienzerle schon einige Zeit. Kann es sein, dass die Klage, die später Pfarrer Trübenbacher immer wieder über die Kirchenferne der Zuzügler äußerte, nicht ganz unberechtigt war? Oder wollten die Einheimischen einfach unter sich bleiben und Abstand zu den „Fabriklern“, wie man sie oft abschätzig nannte, wahren?



Ramona M. – Rettungsassistentin bis 2009
Allianz-Kundin seit 2006

1 Eine Erfahrung:
Anderen zu helfen
war mein Leben –
bis ich selber Hilfe
brauchte.

Mehr zum Thema Berufsunfähigkeitsvorsorge
bei Ihrer Allianz vor Ort:

Hans & Andre Fuchs

Allianz Generalvertretung
Hauptstr. 10 a, 82496 Oberau
agentur.fuchs@allianz.de
www.allianz-fuchs.com



Umbau des Kindergartengebäudes

Im Obergeschoss des nördlichen Anbaus des Kindergartengebäudes wurde im Frühjahr überraschend die dort befindliche Wohnung frei. Der Gemeinderat entschloss sich, die ohnehin sanierungsbedürftigen Räume nicht mehr zu vermieten, sondern einen größeren Bewegungsraum für die Kindergartenkinder zu schaffen. Im Gegenzug kann der vorhandene Turnraum im Erdgeschoss als zusätzlicher Gruppenraum verwendet werden, der aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Kindergartenplätzen künftig benötigt wird.

Die Kosten für die Umbaumaßnahme belaufen sich voraussichtlich auf etwa 100.000 Euro. Mit den Arbeiten wurde bereits im Frühsommer begonnen, um die Fertigstellung im September (Beginn des neuen Kindergartenjahres) zeitlich darstellen zu können. Die Einrichtung verfügt damit künftig über fünf Gruppenräume für die Kindergartenkinder und über zwei Gruppenräume für die Kinderkrippe. Außerdem wur-



de im Erdgeschoss ein behindertengerechtes WC eingebaut, um auch Kindern mit Behinderung eine problemlose Benutzung der Sanitäranlage zu ermöglichen.

Kirchen - konzert

Sonntag
9. Oktober 18.00 Uhr
Pfarrkirche St. Ludwig, Oberau

Benefizveranstaltung

Schirmherr: 1. Bgm. Peter Imminger

Eintritt frei!

Spenden zu Gunsten der behinderten- und seniorengerechten Umgestaltung des Pfarrheims erbeten.

Mitwirkende:

Ilona Ostler, Sopran
Kirchenchor St. Ludwig - Leitung Karl Kemper
Helmut Kröll, Oboe
Ursula Biedermann, Orgel
Jugendstreicherchamber der
Musikschule Garmisch-Partenkirchen
... und weitere

Auf Ihren Besuch freuen sich



KIWANIS
im Landkreis
Garmisch-Partenkirchen

Dekan Pfarrer Andreas Lackemeier
Günter Meck Peter Bitzl

Einschreibung

für das Schuljahr 2016/2017

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen!

Musikalische Grundfächer

- Musikgarten Babys (ab 4 Monaten)
- Musikgarten I und II (18 Monaten bis 4 Jahre)
- Früherziehung (ab 4 Jahre)
- Grundausbildung

Instrumental- und Gesangsunterricht Gemeinsames Musizieren und Singen

in Spielkreisen, Chören, Orchestern und Ensembles

August und September sind gebührenfrei!

Neben Garmisch-Partenkirchen bieten wir Unterricht
in folgenden Zweigstellen an:

Bad Bayersoiern - Bad Kohlgrub - Farchant - Grainau - Krün - Mittenwald - Oberau
Oberammergau - Ohlstadt - Saulgrub - Unterammergau - Wallgau



Musikschule Garmisch-Partenkirchen e.V.
Olympiastraße 20 - 82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 08821-51733 - www.musikschule-gap.de

Einreichung von Vorschlägen zur Ehrung verdienter Gemeindebürger

Die Auszeichnung verdienter Personen durch die Gemeinde erfolgt nach den Bestimmungen der Ehrungssatzung vom 07.12.1998. Danach können verliehen werden

- die Silberne bzw. Goldene Ehrennadel an um den Ort verdiente bzw. besonders verdiente Bürger aus den Bereichen Kultur, Kunst, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sowie an langjährige ehrenamtliche Vereinsführer und sonstige jahrzehntelange verdiente Vereinsfunktionäre, wobei darunter auch Mitglieder des Bayer. Roten Kreuzes, der Freiwilligen Feuerwehr sowie Mitglieder karitativer Verbände fallen,
- der Ehrenring an Bürger, die sich in besonderem Maße um die Belange des Ortes verdient gemacht haben und bereits Träger der Goldenen Ehrennadel sind sowie
- die Ehrenbürgerwürde als höchste Ehrung, die einzigartige Verdienste um den Ort voraussetzt.

Für Ehrungen auf sportlichem Gebiet sind folgende Auszeichnungen vorgesehen:

- Bronzene Sportplakette (Verleihung bis Bezirksmeister, vor allem aber für Schüler- und Jugendmeisterschaften),
- Silberne Sportplakette (Verleihung bis einschließlich Landesmeister bzw. nach zweimaligem Erwerb der Bronzeplakette) und
- Goldene Sportplakette (Verleihung ab Deutschem Meister aufwärts).

Das Verfahren sieht vor, dass die der Gemeinde vorliegenden Ehrungsvorschläge vom Sport-, Jugend- und Kulturausschuss vorberaten und mit einer Beschlussempfehlung dem Gemeinderat zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. Nach gängiger Praxis erfolgt die Vornahme von Ehrungen in einem mehrjährigen Turnus jeweils zum Jahresende. Für den Fall, dass den Lesern eine Person einer Ehrung würdig erscheint, wobei natürlich die satzungsmäßigen Ehrungsvoraussetzungen erfüllt sein müssen, kann bis Ende Oktober 2016 ein entsprechender Vorschlag unter Beigabe einer schriftlichen Vorschlagsbegründung an die Geschäftsleitung der Gemeindeverwaltung gerichtet werden. Die Angaben zur vorschlagenden und zur ehrenden Person werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Altpapier- und Altkleider- sammlung durch örtliche Vereine und Organisationen

Die nächste Sammlung wird von der Bergwachtbereitschaft Oberau durchgeführt, und zwar am Samstag, den 08. Oktober 2016. Eine weitere Sammlung erfolgt am Samstag, den 03. Dezember durch den Arbeiter- und Familienunterstützungsverein Oberau.

Durch Bereitstellung Ihres Altpapiers zum Sammeltermin helfen Sie nicht nur der Umwelt, sondern Sie unterstützen damit auch die örtlichen Vereine und Organisationen, denen der Erlös aus den Sammlungen zufließt. Gleiches gilt natürlich auch für Ihre nicht mehr benötigten Altkleider.

Computer- und Internetkurs für Senioren

Auch im 4. Quartal dieses Jahres bietet die Gemeinde Oberau wieder einen kostenlosen Computerkurs an. Kursleiter ist der Rektor der Grund- und Mittelschule Oberau, Herr Markus Schneider, unterstützt von Herrn Günter Meck. Der Kurs findet im Computerraum der Mittelschule Oberau statt. Die genauen Termine werden Ihnen bei der Anmeldung bekanntgegeben.

Was wird diesmal behandelt?

- Anwendung des Textprogramms „Word“
- Erstellen und Versenden von E-Mails mit Anhängen
- Umgang mit dem Internet

Ferner werden auch individuelle Wünsche in Sachen Umgang mit dem Computer erfüllt (diese bei der Anmeldung bitte benennen).

Melden Sie sich bei Interesse bis zum 15. Oktober 2016 im Rathaus der Gemeinde Oberau, Zimmer Nr. 1, an.

Günter Meck
Seniorenbeauftragter
der Gemeinde Oberau

Bundespolizei Orchester spielt für Oberauer Bergwacht

Im 85-jährigen Gründungsjahr der Bergwacht Oberau besucht am Samstag, den 22. Oktober 2016, das Bundespolizei Orchester München unsere Gemeinde, um mit einem Benefizkonzert die ehrenamtliche Arbeit der Bergwacht Oberau zu unterstützen.



Rettungsdienstgesetz festgeschriebene Einsatzspektrum von Bergrettung bis Katastrophenschutz und die in den letzten Jahren steigenden Einsatzzahlen erfordern neben einer guten Ausbildung auch robustes und funktionelles Material. Dabei ist die Bergwacht Oberau trotz staatlicher Zuschüsse auf die Unterstützung von Förderern angewiesen. Die hohen Investitionen in die Ein-



Das 46-köpfige sinfonische Blasorchester der Bundespolizei wird in einem zweieinhalbstündigen Konzert klassische Werke und moderne Unterhaltungsmusik zum Besten geben. Geleitet wird das Orchester dabei vom preisgekrönten Niederländer Jos Zegers.



Mit dem Erlös des Benefizkonzerts unterstützt das Bundespolizei Orchester München die Neubeschaffung von Einsatzkleidung der Bergwacht Oberau. Nach über zehn Jahren ist es zwingend erforderlich geworden, die strapazierte Kleidung zu erneuern, um auch in Zukunft den Einsatzkräften für jede Wetterlage eine wasserdichte Funktionskleidung zur Verfügung stellen zu können. Das im

satzkleidung werden daher erst durch das Benefizkonzert der Bundespolizei ermöglicht.

Wir freuen uns auf einen musikalisch hochqualitativen Abend zusammen mit dem Bundespolizei Orchester München, den Förderern und Freunden der Bergwacht Oberau sowie allen Interessierten.

Termin: 22.10.2016
Ort: Turnhalle der Grund- und Mittelschule Oberau
Beginn: 19:30 Uhr
Einlass: ab 18:30 Uhr (freie Platzwahl)
Eintritt: Vorverkauf 14,-- €, Abendkasse 16,-- €
Vorverkauf: ab 19. September 2016 im Fremdenverkehrsamt Oberau
Online: www.bergwacht-oberau.de

Bergwacht Oberau

Jahreshauptversammlung des SKC Oberau

Am 24.06.2016 fand die turnusmäßige Jahreshauptversammlung des SKC Oberau statt.

Der 1. Vorstand Claudia Fink begrüßte die anwesenden Mitglieder und blickte auf ein Jahr zurück, in dem der Verein sportlich gesehen zwei Gesichter zeigte: Während die Damen in der Kreisklasse West nahezu mühelos zur Meisterschaft und der damit verbundenen direkten Wiederaufstieg in die Bezirksliga spazierten, leisteten sich die I. Herren eine rabenschwarze Saison, die mit dem Abstieg in die Bezirksliga B endete. Die II. Herren spielten eine sehr positive Rolle in der Kreisklasse B, in der sie sich lange in der Spitzengruppe hielten und vom Aufstieg träumen durften. Am Ende stand ein erfreulicher und leistungsgerechter 4. Rang.

Neben dem Spielbetrieb engagierten sich die Sportkegler im vergangenen Jahr auch wieder bei den Altpapiersammlungen der Gemeinde, beim Entenangeln am Nikolausmarkt und beim Ausschank an der Glühweinhütte. Außerdem wurde die vereinseigene Holzkegelbahn („Rumpelbahn“) der Freiwilligen Feuerwehr Oberau als Attraktion für die Feierlichkeiten zum 125jährigen Jubiläum zur Verfügung gestellt.

Nachdem die weiteren Vorstandsmitglieder ihre Berichte verlesen hatten, wurden einige überfällige Satzungsänderungen auf den Weg gebracht.

Danach wurden organisatorische Dinge zum Start der neuen Saison besprochen, denn seit August läuft wieder der offizielle Trainingsbetrieb und ab Mitte September rollen die Kugeln in der Punkterunde. Der SKC Oberau ist weiterhin mit zwei Herren- und einer Damenmannschaft im Kreis Zugspitze vertreten; die I. Herren spielen in der Bezirksliga B, die II. Herren in der Kreisklasse B und die Damen in der Bezirksliga. Alle drei Mannschaften



wollen und sollten in ihren jeweiligen Klassen eine gute Rolle spielen, wobei vor Allem die I. Herren den „Betriebsunfall“ Abstieg schnellstmöglich wieder korrigieren wollen! Zum Abschluss schworen sich die Mitglieder mit einem dreifachen „Gut Holz“ auf das neue Sportjahr ein.

Alles Wissenswerte über den SportKegelClub Oberau e. V. gibt es auch auf der neuen homepage: <http://skcoberau.jimdo.com/> zu sehen und zu lesen.

SportKegelClub Oberau e. V.

Square-Dance Open House

Kostenloser Info- und Schnupperabend bei den Zugspitz-Promenaders in Oberau am:

**Donnerstag 22. September 2016 um 20:00 Uhr,
Donnerstag 29. September 2016 um 20:00 Uhr**

Wo: Seniorenheim Pro Seniore Residenz, Loisachauenstr. 5 in Oberau.

Sind Sie an Bewegung nach jeglicher Art von Musik interessiert? Möchten Sie gerne etwas für Ihre Gesundheit tun? Beim Square Dance bewegen sich jeweils vier Paare miteinander zum Takt der Musik.

Im Gegensatz zu fest einstudierten Tänzen besteht der besondere Reiz dieses Tanzstils, dass außer dem Caller niemand weiß, welche der 69 erlernten Figuren als nächstes ausgeführt werden soll. Doch Square Dance ist nicht nur ein Tanz, sondern Fitness pur für Körper und Geist.

Es ist ein moderner Tanzsport, der allen Anforderungen der ganzheitlichen Gesundheitsförderung - Konzentration, Bewegung und Reaktion - entspricht. In dem Kurs werden diese Figuren gelernt und können weltweit getanzt werden. Für alle Altersklassen (10 bis 80 Jahre), Tanzpaare, Singles und Tanzmuffel geeignet. Englischkenntnisse sind nicht erforderlich. Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie möchten auch gerne diese Tanzart erlernen...

Dann besuchen Sie unser Open-House !!

Info und Kontakt:
 Petra Brück, Tel.: 08824/8471
 E-Mail: president@zugspitz-promenaders.de
 Robert Fischer, Tel.: 08822/2290690
 E-Mail: vicepresident@zugspitz-promenaders.de

Impressum:

Herausgeber: 1. Bgm. Peter Imminger/Gemeinde Oberau
 Redaktion: Robert Zankel (Redaktionsleiter), Peter Bitzl, Gesa Hoffmann, Gudrun Michaelis
 Anschrift: 82496 Oberau, Schmiedeweg 10
 Telefon: 0 88 24/ 92 00 0
 FAX: 0 88 24/ 92 00 20
 e-mail: info@gemeinde-oberau.de
 Auflage: 1600 Exemplare
 Druck: Kopierzentrum Murnau Strötzig
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Nov. 2016

Ehrungen für Ludwig Öller und Wolfgang Buchholz



Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Schützen-Gesellschaft Oberau konnten zwei langjährige Schützen geehrt werden: Ludwig Öller erhielt das Silberne Ehrenzeichen des Schützenbezirks Oberbayern, Wolfgang Buchholz - zugleich zweiter Schützenmeister - das Protektorabzeichen des Bayerischen Sportschützenbundes. Gestiftet wurde dieses von SKH Herzog Franz von Bayern.

Sportlich kann sich die Jahresbilanz sehen lassen: Richard Dietzsch wurde mit dem Großkaliber liegend (300 Meter) Bayerischer und Deutscher Meister. Beim Gauwettkampf „aufgelegt“ erreichte Rolf Döscher den fünften Platz, mit der Mannschaft den vierten. Mit Schützenkönig Florian Conrad und Jugendkönigin Carolin Stadler bewies der Nachwuchs ruhige Hand.

Weitere Infos auf www.sg-oberau.de



Von links: Erster Schützenmeister Hans Steinbrecher, Ludwig Öller, Wolfgang Buchholz.

Neuwahlen beim Sterbeverein

Der Allgemeine Sterbeverein Oberau 1928 hat in seiner diesjährigen Mitgliederversammlung u. a. einen neuen Vorstand gewählt. Dieser ist wie folgt besetzt: 1. Vorsitzender Christian Allinger, 2. Vorsitzender Philipp Lederer, Schriftführerin Manuela Stahl, Hauptkassiererin Angela Stiegelschmitt. Als Kassenprüfer wurden Engelbert Bucher und Helga

Nachbarschaftshilfe Oberau

Sie brauchen Unterstützung in Ihrem Alltag?



- Haben Sie schon einmal nicht gewusst, wie Sie eine Situation alleine bewältigen können (z.B. Einkaufen)?
- Wären Sie dankbar für eine gelegentliche Begleitung auf Spaziergängen, das Vorlesen von Texten usw.?
- Möchten Sie gerne einmal mit jemandem, der verschwiegen ist, bei einem Besuch ein Gespräch führen?
- Brauchen Sie in der Wohnung oder im Haus eine kleine Handreichung?
- Oder könnten Sie in irgendeiner anderen Angelegenheit den Beistand eines Mitmenschen gebrauchen?

Melden Sie sich bei uns!

Unsere Telefonnummer: 01575-1330777

Günter Meck
Seniorenbeauftragter

Seniorensprechstunden für das 4. Quartal 2016

Im vierten Quartal dieses Jahres finden die Seniorensprechstunden am 4. Oktober, 7. November und am 5. Dezember jeweils von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr im Rathaus Oberau, Zimmer-Nr. 4 (Erdgeschoss), statt. Der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Oberau berät Sie ehrenamtlich und gibt Hilfestellung bei vielen Fragen des Alltags.

Günter Meck
Seniorenbeauftragter

Lederer gewählt. Josef Klein und Angela Stiegelschmitt fungieren als Sprengelkassiere.

Nicht besetzt werden konnte das Amt des Auswärtigenkassiers. Interessenten können sich gerne bei Herrn Allinger (Tel. 910293) oder Herrn Lederer (Tel. 9148290) melden.

Sterbeverein Oberau

Informationen rund um die Biotonne: Gehören „kompostierbare“ Tüten in den Biomüll?

Das Sachgebiet Abfallwirtschaft des Landratsamtes Garmisch-Partenkirchen hat um die Veröffentlichung der nachstehenden Informationen gebeten:



Im Handel wird zunehmend für kompostierbare „Plastiktüten“, kompostierbare Flaschen und sogar für kompostierbare Babywindeln und andere angeblich kompostierbare Artikel geworben. Leider ist die Kompostierbarkeit oft nur theoretisch bzw. nur teilweise gegeben. **Derartige Produkte dürfen nicht in die Biotonne gegeben werden!**

Und zwar aus folgenden Gründen:

1. Nicht alle laut Aufschrift kompostierbaren Tüten sind wirklich zu 100% biologisch abbaubar bzw. kompostierbar. Einige Produkte enthalten beispielsweise Kunststoffkügelchen, die in ein Maisstärkegerüst eingebunden sind. Bei der Kompostierung zerfällt das Gerüst, die kleinen Kunststoffteilchen jedoch bleiben im Kompost erhalten und verunreinigen ihn.
2. Die Bioabfälle aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen werden zur Biogasanlage bei den Gemeindewerken Garmisch-Partenkirchen gebracht. Um einen sauberen und schadstofffreien Kompost aus den verbleibenden Gärresten zu erhalten, ist ein möglichst sauberes Ausgangsmaterial ohne biologisch nicht abbaubare Fremdstoffe erforderlich. Ein vorheriges Aussortieren von Fremdstoffen (z.B. Plastiktüten und Folien) per Hand oder auch maschinell ist hier kaum zumutbar bzw. nicht möglich. Hinzu kommt: Kompostierbare und nicht kompostierbare Tüten lassen sich für den Müllwerker bzw. Sortierer aber nicht unterscheiden. Eventuell vorhandene Aufdrucke sind meist schon verschmutzt oder abgerieben und nicht mehr erkennbar bzw. lesbar. Daher

müssen beide Arten von Tüten aussortiert und dem Restmüll zugegeben werden.

3. Bei Gemeinschaftsbiotonnen, die von mehreren Haushalten benutzt werden, wirkt der Nachahmungseffekt stärker als jegliche Beschriftung: Hineingegeben wird, was augenscheinlich schon drin ist. Damit steigt die Gefahr, dass „echte“ Plastiktüten ebenfalls in den Biotonnen landen.
4. Solange sich die kompostierbaren Tüten noch nicht zersetzt haben, verursachen sie luftabgeschlossene Bereiche im übrigen Bioabfall. Dadurch wird an diesen Stellen die Kompostierung gestört oder ganz verhindert. Ein halbfertiger oder z.B. optisch stark verschmutzter Kompost ist aber nicht vermarktungsfähig und auch nicht umwelttauglich.
5. Zum vollständigen biologischen Abbau vieler kompostierbarer Verpackungen werden mindestens zehn Wochen benötigt – die durchschnittliche Verweilzeit von Bioabfall in der Biogasanlage in Garmisch-Partenkirchen liegt aber bei maximal sechs Wochen (2 Wochen Intensivrotte plus 3 bis 4 Wochen Nachrotte). Die Folge ist eine Verunreinigung des Kompostes durch nur teilweise oder gar nicht zersetzte „Plastikpartikel“.

Zusammenfassende Beurteilung:

Kompostierbare Biobeutel aus biologisch abbaubaren Werkstoffen (BAW) werden zumeist auf Basis von Stärke (Mais- oder Kartoffelstärke) hergestellt. Das bedeutet, dass sie zu ca. 50% aus Stärke, aber auch zu 50% aus Erdöl bestehen. Somit können teilweise Erdölprodukte (wie z. B. herkömmliche Plastiktüten) durch nachwachsende Rohstoffe ersetzt werden. Andererseits fehlt die dafür verwendete Stärke aus Mais oder Kartoffeln auf dem weltweiten Nahrungsmittelmarkt.

Für die Sammlung von Bioabfällen in der Biotonne bitten wir deshalb auf die Verwendung von „kompostierbaren“ Biobeuteln zu verzichten.

Dies ist gerade wegen den oben angeführten Gründen auch ein Anliegen der Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen, die in ih-

rer seit Januar 2014 in Betrieb befindlichen Biogasanlage sauberen und schadstofffreien Kompost erzeugen und vermarkten wollen. Mit Plastik verunreinigter Kompost belastet die Umwelt und auch den Geldbeutel der Müllgebührenzahler, da dieser u.U. teuer als Restmüll entsorgt werden muss.

Das Sachgebiet Abfallwirtschaft des Landkreises Garmisch-Partenkirchen empfiehlt zur Sammlung von Biomüll Tüten oder Säcke aus kompostierfähigem Altpapier.

Auch normales Zeitungspapier zum Einwickeln der Bioabfälle bzw. zum Ausschlagen der Tonne kann problemlos verwendet werden (bitte kein Hochglanzpapier!). Dieses erzeugt keine zusätzlichen Kosten und ist zudem in der Lage, auftretende Sickersäfte aufzusaugen und dadurch unangenehme Gerüche zu verhindern. Bei der Vergärung/Kompostierung von Papiertüten oder auch Zeitungspapier treten in der Regel keinerlei Probleme in der Praxis auf.

Für weitere Fragen zum Thema steht Ihnen die Abfallberatung des Landkreises Garmisch-Partenkirchen gerne zur Verfügung: Tel. 08821/ 751-363 oder -376

vhs Volkshochschule Garmisch-Partenkirchen

Im handlichen A5-Format

Zeit für Bildung

Das neue Programmheft ist da!

Holen Sie sich jetzt Ihr Exemplar in zahlreichen Geschäften, Banken, öffentlichen Einrichtungen und in Ihrer vhs-Geschäftsstelle.

vhs Garmisch-Partenkirchen e.V. • Burgstr. 21 • Tel. 08821/9590-0 • www.vhs-gap.de

Bayerischer Abend mit Livemusik

20.10. und 28.10.
jeweils 20:00 Uhr

Hotel „Forsthaus“

FCO: Aufstieg der 1. Mannschaft in die Kreisklasse



In der Abteilung Fußball ist der 1. Mannschaft heuer der Aufstieg in die Kreisklasse gelungen. Das Bild zeigt die Spieler in den neuen Trikots der Firma Langmatz GmbH (vertreten auf dem Foto durch Herrn Anton Emert).

mals ganz herzlich bei dem genannten Unternehmen für die Ausstattung mit der neuen Spielkleidung. In gleicher Weise gilt der Dank aber auch allen anderen Firmen und Gönnern, die uns finanziell und tatkräftig seit Jahren unterstützen.

Fußballclub Oberau
Christian Fischer
1. Vorsitzender

Der FCO bedankt sich auf diesem Wege noch-



Vortrag zum Thema „Rentenbesteuerung“ am 17. Oktober

In den letzten Monaten sind in den überregionalen Zeitungen immer wieder Artikel mit folgenden Schlagzeilen erschienen: „Finanzamt langt auch beim kleinen Rentner zu“, „Was bleibt von der Rente“, „Keine Steuer Sonderregelung für Rentner“ usw.

Seit 1. Januar 2005 ist das Alterseinkünftegesetz in Kraft. Demnach gilt bei Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung die nachgelagerte Besteuerung, auch Rentensteuer genannt. Wie viel Rente Sie tatsächlich versteuern müssen, hängt ausschließlich vom Jahr Ihres Renteneintritts ab: Wer 2005 und früher in Rente gegangen ist, muss 50 Prozent seiner Rente versteuern; dieser Prozentsatz steigt jährlich um 2%, so dass 2040 100% versteuert werden müssen.

Aktuell unterliegt also nur ein Teil der Rente der Steuerpflicht. Der Anteil der Rente, der nicht versteuert werden muss, wird Rentenfreibetrag genannt. Das sind 2016 immerhin 28 Prozent der Rente. Der Rentenfreibetrag richtet sich übrigens nur nach Ihrem Renteneintritt und bleibt somit auch in den Folgejahren unverändert. Für Personen, die Zusatzrenten, eine Betriebsrente oder Renten aus Versicherungsverträgen erhalten, gelten andere Bestimmungen.

Viele Seniorinnen und Senioren sind von dieser Thematik betroffen. Um hier Unsicherheiten zu beseitigen, lädt der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Oberau am Montag, den 17. Oktober 2016, um 17.00 Uhr, in das Pfarrheim (Kirchweg 4, barrierefrei) zu einer Informationsveranstaltung ein. Als Referenten konnten Frau Brunhilde Lohr (Steuerberaterin) und Herr Sven Orgis (Steuerberater) gewonnen werden. Über einen zahlreichen Besuch freut sich der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Oberau.

Günter Meck
Seniorenbeauftragter

Jahrtage

09.10.
Veteranen- und Kriegerverein Oberau

13.11.
Freiwillige Feuerwehr Oberau

Gratis M/WLAN für Oberau

Die Gemeinde Oberau bietet Ihren Bürgerinnen und Bürgern ab sofort einen kostenlosen WLAN-Zugang. Bei einer Verlosung der Stadtwerke München unter Städten und Gemeinden in der Region gehörte Oberau zu den Gewinnern. Über den neuen Hotspot kann jetzt jeder im Rathaus kostenlos via Laptop oder Smartphone ins Internet gehen. M/WLAN ist in den Räumen des Fremdenverkehrsamtes sowie in den Wartebereichen der Gemeindeverwaltung nutzbar.

Mit diesem Service steigert die Gemeinde den Komfort und die Kommunikation in Oberau. Begrüßt werden alle Nutzerinnen und Nutzer mit einer individuellen, lokalen Startseite. Die Kosten für Einrichtung und Betrieb von M/WLAN tragen die Stadtwerke München für ein Jahr. Als Betreiber haben sie auch verschiedene Sicherheitsmaßnahmen ergriffen, um einen Missbrauch des Angebots zu verhindern.



v.l.n.r.: Dr. Jörg Ochs (Leiter Telekommunikation bei den SWM), 1. Bürgermeister Peter Imminger und Gerhard Lößlein, (Leiter des Konzeptionsmanagements bei der SWM Infrastruktur GmbH)

Historische Beschilderung am Kienbergweg erneuert

Die von Oberau aus zum Ettaler Sattel führende Kienbergstraße gehörte in frühern



Zeiten zu den gefürchtetsten Abschnitten der alten Handelsstraße Venedig - Augsburg. Könige und Fürsten zogen über den Kienberg, Pilger wanderten auf dem Pass nach Rom, Händler und Fuhrleute brachten Waren aus dem Orient in die Gebiete nördlich der Alpen.

Heute ist die Straße ein beliebtes Ausflugsziel für Einheimische und Gäste. Vor einigen Jahren wurde zudem der

„Historische Lehrpfad Kienbergweg“ eingerichtet, der die eindrucksvolle Geschichte der Straße beleuchtet. Die eingerichtete Beschilderung auf dem Lehrpfad wurde kürzlich erneuert - vergelt's Gott allen Beteiligten.



Veranstaltungen des Katholischen Kreisbildungswerkes Garmisch-Partenkirchen e.V.

Das Kreisbildungswerk hat gebeten, auf folgende Veranstaltungen hinzuweisen:

Gesundheits- und Bewegungstraining (nicht nur für Senioren)

Zeit/Ort: Beginn des nächsten Kurses am Dienstag, den 20.09.2016: 11 Kurstage jeweils dienstags von 9.30 bis 10.30 Uhr im kath. Pfarrheim Oberau

Inhalt: Rundum-Fitprogramm mit vielseitigen Übungen für Körper und Geist – Schwerpunkte sind Übungen zur Verbesserung des Gleichgewichts und der Koordination

Kursleitung: Klaudia Bader, Übungsleiter Breitensport und Prävention, Tel. 08824/944108

Kursgebühr: 23,-- €

Eltern-Kind-Programm (EKP) mit 12 Treffen

Zeit/Ort: Beginn des nächsten Kurses am Mittwoch, den 21.09.2016: Veranstaltung besteht aus 12 Kurstagen sowie einem Treffen ohne Kinder (Uhrzeit und Ort bitte bei Veranstalter erfragen)

Inhalt: Die EKP-Treffen sind die etwas besondere Zeit, die ein Elternteil (es darf auch eine Oma oder ein Opa etc. sein) mit seinem Kleinkind (ab 1 Jahr) verbringen möchte. Im gemeinsamen Tun, Singen, Spielen, manchmal auch Streiten, erleben die Kinder ihr Umfeld und ihre Umwelt und sammeln erste Erfahrungen. Es besteht die Gelegenheit, Selbstvertrauen und Vertrauen im Umgang mit anderen Personen aufzubauen. Die Erwachsenen reflektieren in diesem Zusammenhang ihre Elternrolle und die Entwicklung der Kinder. Gerne dürfen Sie unverbindlich an einem "Schnuppervormittag" teilnehmen.

Kursleitung: Klaudia Bader, Tel. 08824/944108

Kursgebühr: 60,-- €

Wanderungen

Kräuterwanderung

mit Elfie Courtenay

... zum Hinschauen, Fühlen
und Riechen

Wanderung

zur Esterbergalm

(Dauer ca. 6 Std.)

Wanderung

zur Weilheimer Hütte

(2-Tages-Tour)

Die Termine und näheren Angaben (Anmeldung) entnehmen Sie bitte der Veranstaltungsübersicht des Fremdenverkehrsamtes (Internetadresse: www.oberau.de)